

Dr. John Graz, Experte für Religionsfreiheit, tritt in den Ruhestand

Das Wirken von John Graz sei in der letzten Juliwoche bei einem Empfang im Kreis aktiver und ehemaliger Kollegen gewürdigt worden, heißt es auf der IRLA-Facebookseite. Dabei sei er vom ehemaligen US-Sonderbotschafter für Religionsfreiheit und IRLA-Präsidenten, Robert A. Seiple, verabschiedet worden.

Unter der Leitung von Graz habe die IRLA 1998 mit der Herausgabe der jährlichen Fachbroschüre für Religionsfreiheit „Fides et Libertas“ begonnen, sowie mit dem Weltbericht zum Stand der Religionsfreiheit. Laut IRLA habe John Graz internationale Fachkongresse und Symposien zur Religionsfreiheit und Expertentreffen organisiert, sowie das Thema der Religionsfreiheit durch Großveranstaltungen in Stadien, bei sogenannten „Festivals der Religionsfreiheit“ (in Lima/Peru mit 45.000 Teilnehmern) breiten Massen bekannt gemacht. In seiner Abschiedsrede sagte Graz, dass es ihm ein wichtiges Anliegen gewesen sei, viele Menschen für die Verteidigung und Förderung der Religionsfreiheit zu gewinnen. Religionsfreiheit sei ein Wert „auf den alle Anrecht haben“, so Graz.

Letzter Artikel, aber nicht letzte Worte

In seinem letzten Artikel auf der IRLA-Website schreibt Graz, dass dies zwar sein letzter Artikel als IRLA-Generalsekretär sei, aber nicht seine letzten Worte zum Thema Religionsfreiheit. Er wolle auch weiterhin einen Beitrag leisten. In den letzten 20 Jahren sei es weltweit bezüglich der Religionsfreiheit nicht besser, sondern eher schlechter geworden. Die barbarischen Verbrechen der ISIS seien Beleg dafür. Dem neuen Team der IRLA wünsche er gutes Gelingen bei

der Verwirklichung ihrer Pläne zur Förderung der Religionsfreiheit.

Dr. Ganoune Diop: Nachfolger von Dr. John Graz als PARL-Direktor

Auf der adventistischen Weltsynode im Juli 2015 ist der aus dem Senegal stammende Theologe und Sprachwissenschaftler Dr. Ganoune Diop zum Nachfolger von John Graz als Direktor für Außenbeziehungen und Religionsfreiheit (PARL) der Weltkirche gewählt worden. Seit 2011 hat er die Kirche bei der UNO in New York und Genf vertreten. 2014 wurde Diop als Generalsekretär der jährlichen Konferenz der Sekretariate der „Christian World Communions“ (CWC – Weltweite Christliche Gemeinschaften) gewählt. Einmal im Jahr treffen sich die Generalsekretäre oder vergleichbare Amtsträger von etwa 20 christlichen Weltgemeinschaften. Zudem ist Diop auch im Planungskomitee des „Global Christian Forum“ (Globales Christliches Forum) vertreten. Das Forum ist eine Plattform der Begegnung und des Gesprächs für christliche Kirchen und Gemeinschaften, um das gegenseitige Verständnis zu fördern sowie gemeinsame Herausforderungen aufzugreifen und anzusprechen.
